

22.07.2016 - 11:27 Uhr

## BB&T veröffentlicht Gewinn von \$ 541 Millionen, eine Steigerung um 19 %; um 18 % höherer Rekordertrag

Carolina (ots/PRNewswire) -

BB&T Corporation (NYSE: BBT) veröffentlichte heute die Ergebnisse des zweiten Quartals 2016. Der den Stammaktionären zurechenbare Nettogewinn erreichte \$ 541 Millionen, eine Steigerung um 19,2 % gegenüber dem zweiten Quartal 2015. Das Ergebnis je verwässerte Stammaktie betrug im zweiten Quartal 2016 \$ 0,66. Ohne fusionsbedingte Aufwendungen und Restrukturierungskosten vor Steuern in Höhe von \$ 58 Millionen und eine Steuergutschrift in Zusammenhang mit besonderen steuerbegünstigten Vermögenswerten in Höhe von \$ 13 Millionen betrug der den Stammaktionären zurechenbare Nettogewinn \$ 586 Millionen bzw. \$ 0,71 je verwässerte Aktie.

Der den Stammaktionären zurechenbare Nettogewinn betrug im ersten Quartal 2016 \$ 527 Millionen (\$ 0,67 je verwässerte Aktie) gegenüber \$ 454 Millionen (\$ 0,62 je verwässerte Aktie) im zweiten Quartal 2015.

"Wir sind stolz, dass wir für das zweite Quartal sowohl einen Ertrag als auch ein Gesamtvermögen in Rekordhöhe veröffentlichen können", sagte Chairman und Chief Executive Officer Kelly S. King. "Unsere strategischen Akquisitionen und das starke organische Wachstum ermöglichten es uns, unseren Fußabdruck zu erweitern und dieses Rekordergebnis zu erwirtschaften. Wir werden aufgrund von Effizienzverbesserungen und Wachstum in diesen Märkten auch weiterhin von unseren jüngsten Transaktionen profitieren.

Die gesamten FTE-Erträge erreichten \$ 2,8 Milliarden, eine Steigerung um \$ 420 Millionen gegenüber dem zweiten Quartal 2015", sagte King. "Wir sind für steigende Zinssätze gut positioniert und unser diversifiziertes Geschäft erlaubt es uns, auch in einem herausfordernden Umfeld unsere hohe Ertragskraft aufrechtzuerhalten.

Wir sind stolz, dass wir von der US-Notenbank die Zustimmung zu unserem Kapitalplan erhalten haben, der eine Dividendenerhöhung um sieben Prozent und ein Aktienrückkaufprogramm einschließt", sagte King. "Damit bieten wir unvermindert eine der höchsten Dividendenausschüttungen der Branche.

Wie bereits angekündigt, haben wir die Übernahmen von National Penn und Swett & Crawford am 1. April abgeschlossen", fuhr King fort. "Die Umstellung der Systeme von National Penn wurde Mitte Juli fertiggestellt und beide Akquisitionen haben zu unserem starken Ergebnis im zweiten Quartal beigetragen."

### Performancehöhepunkte des zweiten Quartals 2016

- Die steuerpflichtigen äquivalenten Erträge erreichten im zweiten Quartal \$ 2,8 Milliarden, eine Steigerung um \$ 203 Millionen gegenüber dem ersten Quartal 2016 - Der Nettozinsertrag stieg um \$ 89 Millionen
- Die Nettozinsmarge ging um zwei Basispunkte auf 3,41 % zurück
- o Das bereinigte Verhältnis der Gebühren zu Erträgen war 42,8 %, verglichen mit 40,6 % im vergangenen Quartal
- Die zinsunabhängigen Aufwendungen erreichten \$ 1,8 Milliarden, eine Steigerung um \$ 252 Millionen im Vergleich zum ersten Quartal - o Der Personalaufwand stieg um \$ 124 Millionen; dies ist teilweise auf Akquisitionen, produktionsbasierte Anreize und Leistungen gegenüber Arbeitnehmern zurückzuführen
- o Fusionsbedingte Aufwendungen und Restrukturierungskosten waren aufgrund der Akquisitionen und bestimmter Restrukturierungsmaßnahmen um \$ 69 Millionen höher
- o Die bereinigte Effizienzkennzahl war 59,3 %, verglichen mit 58,3 % im vergangenen Quartal
- Der durchschnittliche, für Investitionszwecke bestimmte Kredit- und Leasingbestand betrug \$ 141,1 Milliarden, gegenüber \$ 134,4 Milliarden im ersten Quartal 2016 - National Penn trug mit \$ 5,9 Milliarden zu den durchschnittlichen Krediten bei
- Ohne National Penn stiegen die durchschnittlichen Kredite und Leasingverträge um \$ 860 Millionen bzw. annualisiert um 2,6 %:
- Die durchschnittlichen Unternehmenskredite stiegen um \$ 1,1 Milliarden bzw. annualisiert um 9,4 %
- Die durchschnittlichen Direktkredite der übrigen

kreditvergebenden

Tochtergesellschaften stiegen um \$ 522 Millionen bzw.

annualisiert

um 15,6 %

- Die durchschnittlichen Kredite für Umsatzfinanzierungen gingen um \$ 533 Millionen und Hypothekarkredite für private Wohnbauvorhaben um \$ 360 Millionen zurück
- Die durchschnittlichen Einlagen betragen \$ 160,3 Milliarden, verglichen mit \$ 149,9 Milliarden im letzten Quartal - National Penn trug mit \$ 6,6 Milliarden zu den durchschnittlichen Einlagen bei
  - Ohne National Penn stiegen die durchschnittlichen Einlagen um \$ 3,9 Milliarden bzw. annualisiert um 10,5 %:
  - Die durchschnittlichen, unverzinslichen Einlagen stiegen um \$ 1,4 Milliarden bzw. annualisiert um 12,1 %
  - Die durchschnittlichen Zinsen auf Giroeinlagen stiegen um \$ 1,0 Milliarden bzw. annualisiert um 15,8 %
  - Die durchschnittlichen Kosten für zinstragende Einlagen fielen um zwei Basispunkte auf 0,23 %
  - Der Einlagenmix blieb stark, wobei die durchschnittlichen, unverzinslichen Einlagen 30,4 % der gesamten Einlagen ausmachten, verglichen mit 30,8 % im Vorquartal
- Die Qualität der Aktiva blieb solide - Die Nettoausbuchungen in Prozent der durchschnittlichen Kredite und Leasingverträge betragen annualisiert 0,28 %
  - Kredite 90 Tage oder mehr überfällig, mit Zinsabgrenzung, betragen 0,43 % der Kredite, die als Investitionen gehalten werden, verglichen mit 0,45 % im vorherigen Quartal
  - Kredite 30 - 89 Tage überfällig, mit Zinsabgrenzung, betragen 0,64 % der Kredite, die als Investitionen gehalten werden, verglichen mit 0,61 % im vorherigen Quartal
  - Die Risikoversorge für Kredite und Leasingverträge betrug 1,06 % der Kredite, die als Investitionen gehalten werden, verglichen mit 1,10 % im vorherigen Quartal
  - Notleidende Aktiva gingen um \$ 17 Millionen zurück, hauptsächlich aufgrund des Rückgangs von Liegenschaften aus Zwangsverwertungen
  - Die Risikoabdeckungsquote für Kredite betrug das 1,90-Fache der notleidenden Kredite, die im vergangenen Quartal für Investitionszwecke gehalten wurden, gegenüber dem 1,89-Fachen im vergangenen Jahr
- Die Eigenkapitalausstattung blieb in allen Bereichen stark - Das Verhältnis des Tier-1-Eigenkapitals zu risikogewichteten Aktiva lag bei 10,0 % bzw. 9,8 % bei vollständiger Einrechnung
  - Das Tier-1-Risikokapital lag bei 11,7 %
  - Das Gesamtkapital belief sich auf 13,9 %
  - Das Fremdkapital betrug 9,6 %
  - Das Verhältnis des materiellen Eigenkapitals zum Sachvermögen betrug 7,6 %

#### Präsentation der Ertragslage und Zusammenfassung der Quartalsergebnisse

Wenn Sie die Telefonkonferenz zu den Finanzergebnissen von BB&T für das zweite Quartal 2016 live mithören möchten, rufen Sie bitte heute um 08.00 Uhr ET (US-Ostküstenzeit) die Telefonnummer 1-888-632-5009 an und geben Sie als Teilnehmernummer 5184622 ein. Die während der Konferenz verwendete Präsentation ist auf unserer Website [www.bbt.com](http://www.bbt.com) abrufbar. Ein Mitschnitt der Telefonkonferenz steht unter der Telefonnummer 888-203-1112 (Zugangsnummer 4313363) 30 Tage lang zur Verfügung.

Die Präsentation und der Anhang mit der Überleitung der nicht GAAP-konform ausgewiesenen Kennzahlen sind unter [www.bbt.com](http://www.bbt.com) abrufbar.

Die Zusammenfassung der Quartalsergebnisse von BB&T für das zweite Quartal 2016, einschließlich detaillierter Finanzübersichten finden Sie auf der BB&T-Website unter [www.bbt.com](http://www.bbt.com).

#### Über BB&T

Zum Stichtag 30. Juni 2016 war BB&T mit Aktiva von \$ 221,9 Milliarden und einer Marktkapitalisierung von \$ 29,0 Milliarden eine der größten Finanzdienstleistungsholdings der USA. Das Unternehmen mit Sitz in Winston-Salem, N.C., betreibt 2.249 Finanzzentren in 15 Bundesstaaten und Washington, D.C., und bietet eine umfassende Produktpalette im Geschäfts- und

Privatkundenbereich, Wertpapierhandel, Vermögensverwaltung, Hypotheken sowie Versicherungsprodukte und -dienstleistungen an. BB&T ist ein Fortune 500 Unternehmen, das regelmäßig von der U.S. Small Business Administration, Greenwich Associates und anderen in Zusammenhang mit herausragender Kundenzufriedenheit genannt wird. Weitere Informationen zu BB&T und dem vollständigen Produkt- und Dienstleistungsangebot finden Sie unter [www.bbt.com](http://www.bbt.com).

Die Kapitalkennzahlen sind vorläufiger Natur.

Diese Pressemitteilung enthält Finanzinformationen und Leistungskennzahlen, deren Ermittlungsmethoden von den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen ("GAAP") der Vereinigten Staaten von Amerika abweichen. Die Geschäftsleitung von BB&T zieht diese "nicht GAAP-konformen" Kennzahlen zur Analyse der Geschäftsergebnisse und operativen Effizienz des Unternehmens heran. Die Geschäftsleitung vertritt die Auffassung, dass diese nicht GAAP-konformen Kennzahlen ein besseres Verständnis der laufenden Geschäftsaktivitäten vermitteln und die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit früheren Berichtszeiträumen begünstigen. Des Weiteren veranschaulichen sie die Auswirkungen signifikanter Steigerungen und Belastungen im aktuellen Berichtszeitraum. Ferner vertritt das Unternehmen die Auffassung, dass eine aussagekräftige Analyse seiner Finanzergebnisse das Verständnis aller Faktoren erfordert, die der Unternehmensleistung zugrunde liegen. Die Geschäftsleitung von BB&T ist des Weiteren der Meinung, dass Anleger diese nicht GAAP-konformen Finanzkennzahlen zur Analyse der finanziellen Leistung heranziehen können, ohne dass dabei die Auswirkungen außerordentlicher Posten berücksichtigt werden, die etwaige Trends bei den zugrunde liegenden Unternehmensergebnissen verschleiern könnten. Die veröffentlichten Kennzahlen sind nicht als Ersatz für GAAP-konform ausgewiesene Finanzkennzahlen zu verstehen und sie sind nicht zwangsläufig mit nicht GAAP-konform ausgewiesenen Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar. Nachstehend sind die verschiedenen nicht GAAP-konformen Kennzahlen aufgeführt, die in dieser Pressemitteilung verwendet werden:

- Materielles Eigenkapital und entsprechende Quoten sind nicht-GAAP-konforme Kennzahlen, welche die Auswirkungen von immateriellen Vermögenswerten und deren jeweilige Amortisierung ausschließen. Diese Messgrößen sind bei der gleichbleibenden Bewertung des Unternehmensergebnisses nützlich, unabhängig davon, ob erworben oder intern erwirtschaftet. Die Rendite von durchschnittlichen risikogewichteten Aktiva ist eine nicht GAAP-konforme Kennzahl. Die Geschäftsleitung von BB&T nutzt diese Kennzahlen zur Bewertung der Qualität des Kapitals und der Erträge im Verhältnis zum Bilanzrisiko und vertritt den Standpunkt, dass sie Anlegern bei der Analyse des Unternehmens von Nutzen sein können.
- Das Verhältnis der Kredite mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen, bei denen nach wie vor Zinsen auflaufen, ausgedrückt als Prozentsatz von Krediten, die als Investitionen gehalten werden, wurde um den Effekt von Krediten bereinigt, die Verlustbeteiligungsabkommen mit der FDIC und erworbene, wertgeminderte ("PCI") Kredite sowie staatlich garantierte Kredite betreffen oder betrafen. Die Geschäftsleitung vertritt den Standpunkt, dass deren Einbeziehung die Verhältniszahlen verzerren könnte, sodass ein sinnvoller Vergleich mit anderen ausgewiesenen Berichtszeiträumen oder anderen Portfolios, die von der Erwerbsmethode nicht betroffen waren oder welche die Einbringbarkeit von Vermögenswerten nicht widerspiegeln, u. U. nicht möglich ist.
- Verhältniszahlen für bereinigte Gebühreneinnahmen und bereinigte Effizienz sind insofern nicht GAAP-konform, als Wertpapiergewinne (bzw. -verluste), Aufwendungen für Liegenschaften aus Zwangsverwertungen, die Amortisierung immaterieller Aktiva, Aufwendungen in Zusammenhang mit Fusionen und Restrukturierung, die Auswirkung der Rechnungslegung mit FDIC-Verlustbeteiligung und andere ausgewählte Positionen nicht berücksichtigt werden. Die Geschäftsleitung von BB&T verwendet diese Kennzahlen bei ihrer Analyse der Unternehmensleistung. Die Geschäftsleitung von BB&T ist der Meinung, dass diese Kennzahlen ein besseres Verständnis des laufenden Geschäfts und einen besseren Vergleich der Ergebnisse zu früheren Zeiträumen ermöglichen sowie die Auswirkungen hoher Zuwächse und Aufwendungen veranschaulichen.
- Die Kern-Nettozinsspanne ist eine nicht GAAP-konforme Kennzahl, bei der die Nettozinsspanne um die Auswirkungen von Zinseinnahmen und Finanzierungskosten im Zusammenhang mit Krediten und Wertpapieren bereinigt wird, die im Zuge der Übernahme von Colonial erworben wurden, ebenso wie um PCI-Kredite, die von Susquehanna und National Penn übernommen wurden. Die Kern-Nettozinsspanne wird ebenfalls angepasst und um die Effekte der Erwerbsmethode und damit zusammenhängender Amortisierung der von Susquehanna und National Penn erworbenen Nicht-PCI-Kredite, Einlagen und langfristigen

Verbindlichkeiten bereinigt. Die Geschäftsleitung von BB&T ist der Ansicht, dass eine Anpassung der Kalkulation der Nettozinsspanne bestimmter erworbener Vermögenswerte und Einlagen den Investoren aussagekräftige Informationen über die gewinnbringenden Aktiva von BB&T bietet.

Eine Überleitung dieser nicht GAAP-konformen Kennzahlen zu den am ehesten vergleichbaren GAAP-Kennzahlen ist in der Ergebniszusammenfassung des zweiten Quartals 2016 von BB&T enthalten, die auf der Website von BB&T unter [www.bbt.com](http://www.bbt.com) zur Verfügung steht.

Diese Pressemitteilung enthält "zukunftsgerichtete Aussagen" im Sinne des Private Securities Litigation Reform Act von 1995 in Zusammenhang mit der finanziellen Situation, den Geschäftsergebnissen, den Geschäftsplänen und der zukünftigen Leistung von BB&T. Zukunftsgerichtete Aussagen basieren nicht auf historischen Tatsachen, sondern stellen Erwartungen und Annahmen des Managements bezüglich der Geschäftstätigkeit von BB&T, der Wirtschaft und anderer künftiger Rahmenbedingungen dar. Da sich zukunftsgerichtete Aussagen auf die Zukunft beziehen, unterliegen sie von Natur aus Unsicherheiten, Risiken und Veränderungen von Umständen, welche schwer vorauszusagen sind. Die tatsächlichen Ergebnisse von BB&T können erheblich von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt werden. Begriffe wie "vorhersehen", "glauben", "schätzen", "erwarten", "voraussagen", "beabsichtigen", "planen", "prognostizieren", "können", "werden", "sollen", "dürfen" und ähnliche Begriffe sollen auf diese vorausschauenden Aussagen hinweisen. Derartige Aussagen unterliegen Faktoren, die zu deutlichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen führen können. Es gibt keine Zusicherung, dass eine Liste der Risiken, Unsicherheiten und Risikofaktoren vollständig ist. Wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass tatsächliche Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt werden, sind jedoch unter anderem Folgende:

- die generellen Wirtschafts- und Geschäftsbedingungen können auf nationaler oder regionaler Ebene ungünstiger sein als erwartet, was unter anderem zu einer Verschlechterung der Kreditqualität und/oder sinkender Nachfrage nach Krediten, Versicherungen oder anderen Dienstleistungen führen kann;
- Störungen auf den nationalen oder weltweiten Finanzmärkten, darunter die Auswirkung einer Herabstufung von Schuldbriefen der US-Regierung durch eine der Ratingagenturen und die negativen Auswirkungen rezessiver Bedingungen in Europa sowie die Auswirkungen der jüngsten Marktstörungen in China;
- Änderungen im Zinsumfeld, einschließlich der von der US-Notenbank vorgenommenen Änderungen des Zinssatzes, und Neubewertungen des Cashflows, die sich negativ auf die Nettozinsspanne und/oder das Volumen und den Wert von gewährten oder gehaltenen Krediten sowie den Wert anderer gehaltener Finanzaktiva auswirken können;
- die möglicherweise signifikante Erhöhung des Konkurrenzdrucks auf Hinterlegungsstellen und anderen Finanzinstitutionen;
- rechtliche, regulatorische oder buchhalterische Änderungen, darunter Änderungen durch die Einführung und Umsetzung des Dodd-Frank Act, die sich negativ auf die Geschäftstätigkeit von BB&T auswirken können;
- lokale, bundesstaatliche oder nationale Steuerbehörden können bei Steuerfragen für BB&T ungünstige Positionen beziehen;
- das Kreditrating von BB&T könnte herabgestuft werden;
- auf den Wertpapiermärkten könnte es zu negativen Entwicklungen kommen;
- Konkurrenten von BB&T haben möglicherweise mehr Finanzressourcen zur Verfügung oder entwickeln Produkte, die ihnen gegenüber BB&T einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, und unterliegen eventuell anderen regulatorischen Normen als BB&T;
- Risiken in Zusammenhang mit der Computer- und Netzsicherheit, darunter "Denial of Service"-Angriffe, "Hacking" und "Identitätsdiebstahl", können sich negativ auf das Geschäft, die finanzielle Leistungsfähigkeit und unseren Ruf auswirken und wir könnten für finanzielle Verluste haftbar sein, die durch Drittparteien aufgrund der Verletzung der Sicherheit von Daten entstehen, die zwischen Finanzinstitutionen ausgetauscht werden;
- Naturkatastrophen und andere Katastrophen, einschließlich nationaler und internationaler Terrorakte, können sich negativ auf BB&T auswirken, da solche Ereignisse den Geschäftsbetrieb von BB&T oder die Möglichkeit oder Bereitschaft von BB&T-Kunden, die Finanzdienstleistungen von BB&T in Anspruch zu nehmen, substantiell behindern können;
- Kosten in Zusammenhang mit der Zusammenführung der Geschäftsbereiche von BB&T und seiner Fusionspartner können höher

- sein als erwartet;
- die Nichtumsetzung von strategischen oder operativen Plänen des Unternehmens, darunter die Fähigkeit, Fusionen und/oder Übernahmen erfolgreich abzuschließen oder zu integrieren, oder erwartete Kosteneinsparungen oder Umsatzzuwächse in Zusammenhang mit Fusionen und Übernahmen nicht innerhalb der erwarteten Zeiträume zu erzielen, kann die finanzielle Situation und die geschäftlichen Ergebnisse negativ beeinflussen;
  - maßgebliche Rechtsstreitigkeiten können sich negativ auf BB&T auswirken;
  - die nachteilige Einigung bei Rechtsstreitigkeiten oder sonstigen Ansprüchen und behördlichen oder staatlichen Ermittlungen oder sonstigen Ermittlungen kann zu negativer Öffentlichkeitswirkung, Protesten, Geldbußen, Strafen oder Beschränkungen der betrieblichen Tätigkeit von BB&T oder dessen Fähigkeit zur Ausweitung des Geschäftes führen und andere negative Auswirkungen haben, die alle den Ruf von BB&T schädigen und sich negativ auf die finanzielle Situation und die Betriebsergebnisse auswirken können;
  - der Einlagenabzug, Kundenverlust und/oder Ertragsverlust nach abgewickelten Fusionen und Übernahmen können größer sein als erwartet;
  - höher als erwartete Kosten in Zusammenhang mit der Informationstechnologieinfrastruktur oder Fehler bei der erfolgreichen Einführung von Systemverbesserungen könnten die finanziellen Voraussetzungen und die Ertragslage von BB&T nachteilig beeinflussen und zu nennenswerten, zusätzlichen Kosten für BB&T führen; und
  - großflächige Systemausfälle, die durch Störfälle bei kritischen internen Systemen oder kritischen, von Dritten erbrachten Dienstleistungen hervorgerufen werden, könnten die Finanzlage und die Geschäftsergebnisse von BB&T nachteilig beeinflussen.

Der Leser wird davor gewarnt, sich vorbehaltlos auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, da sie nur die Sichtweise zum Zeitpunkt dieser Mitteilung widerspiegeln. Die tatsächlichen Ergebnisse können deutlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen ausgedrückt oder impliziert sind. Außer in dem vom anwendbaren Gesetz geforderten Ausmaß übernimmt BB&T keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen aus welchem Grund auch immer öffentlich zu aktualisieren oder zu aktualisieren.

Kontakt:

ANALYSTEN  
Alan Greer  
Executive Vice President  
Investor Relations  
(336) 733-3021

Tamera Gjesdal  
Senior Vice President  
Investor Relations  
(336) 733-3058

MEDIEN  
Brian Davis  
Vice President  
Corporate Communications  
(336) 733-2542

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100019011/100790946> abgerufen werden.